

AMORIM NEWS

JAHR 39 / NUMMER 2

Schälen der Korkrinde, die Rückkehr - Zyklus nach Zyklus

Jedes Jahr zwischen Mitte Mai und Mitte August ziehen Männer und Frauen durch die Korkeichenwälder auf der Suche nach allen Korkeichen, die zum erneuten Schälen ihrer Korkrinde entsprechend gekennzeichnet sind. Zyklen von neun Jahren sind für die vollständige Regeneration der Korkeiche *Quercus suber* L. notwendig. Der Korkkrindenschäler zeigt mit jeder Bewegung die Geschicklichkeit, die Fingerfertigkeit und das Können, die für diese anspruchsvolle, uralte Arbeit erforderlich sind. All dies ist erforderlich, um diese spezielle Arbeit auszuführen, ohne den Baum jemals zu schädigen. Alles in einem Ritual, das nie gleich ist. Es gibt nur eine Gewissheit: die einer Rückkehr - Zyklus nach Zyklus.



3 Editorial

Paulo Américo

4 Google-Laden mit Korkmöbeln bei den
NYCxDESIGN Awards ausgezeichnet

5 Kork ist eines der auserwählten Materialien
für das „Green Building“

6 „Kork ist ein Material, das mich fasziniert“
João Luís Carrilho da Graça

9 Korkernte: Natur und Technik im Einklang

12 „Ohne Industrie gibt es keine forstwirtschaftliche
Produktion und ohne forstwirtschaftliche
Produktion gibt es keine Industrie“

14 Die unwiederholbare Kombination von Kreativität,
Innovation und Design

17 Unterboden mit recycelten Materialien von NIKE

18 Das kontinuierliche Engagement für die Menschen

20 42 Porto, eine Mission voller Möglichkeiten

21 Amorim erneut bei den *Awards* für Nachhaltigkeit

22 Die besten Weine der Welt verwenden Naturkorken

23 Unsere Leute



Die Nutzung der Korkeichenwälder geschieht seit mehreren Jahrhunderten und wird von Praktiken, Routinen und Regeln beherrscht, die im Laufe der Zeit fast unverändert geblieben sind.

Die Anzahl der Hände, die an den Tätigkeiten des Schälen, Anhäufens, Stapelns, Be- und Entladens beteiligt sind, sind auch heute noch sehr hoch. Die bedeutendsten Veränderungen fanden am Ende des 20. Jahrhunderts mit der schrittweisen Mechanisierung einiger Prozesse statt, insbesondere im Zusammenhang mit dem Transport von Kork. Zurzeit nimmt die Anzahl der auf diese Aufgabenspezialisierten Arbeitnehmer aufgrund der spezifischen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Gegebenheiten tendenziell ab.

Die erlesenste dieser Arbeiten ist das Schälen der Korkrinde oder volkstümlich „tiradia“ genannt, ein Vorgang, der die Vitalität, die Widerstandskraft und das Gleichgewicht des Baumes stark beeinflusst. Jedes Jahr zwischen Mitte Mai und Mitte August laufen Männer und Frauen durch die Korkeichenwälder auf der Suche nach den Korkeichen mit der Kennzeichnung, die anzeigt, dass sie wieder geschält werden können. Zyklen von neun Jahren, so viele, wie für die vollständige Regeneration der Rinde der Korkeiche, *Quercus suber* L., notwendig sind. Der Schälereffort offenbart mit jeder Bewegung die Geschicklichkeit, die Fingerfertigkeit und das Können, die für diesen anspruchsvollen, uralten Vorgang erforderlich sind. Diese Arbeit ist denjenigen vorbehalten, die den Baum, die Technik und die Praxis genau kennen. Die Schäler müssen das Schälen der Korkrinde durchführen, ohne den Baum zu verletzen, wobei eine millimetergenaue Präzision zu gewährleisten ist, um eine Berührung des Kambiums zu vermeiden. Ein Ritual, das niemals gleich ist.

In den letzten Jahren hat Corticeira Amorim in die Entwicklung einer Maschine zur Korkschälung investiert, die die traditionelle Axt durch ein mechanisches Gerät ersetzt und die Arbeit des Schälers erleichtert. Auf der Grundlage eines ersten

Prototyps auf dem Markt wurde dieses Präzisionsgerät im Ultramillimeterbereich perfektioniert, optimiert und getestet. Es ist mit Feuchtigkeitssensoren ausgestattet, die im Voraus erkennen können, wann die Klinge das Kambium berühren wird, so dass ein Kontakt vermieden wird.

Im Jahr 2021 wurde dieses Gerät für die Ernte von 250.000 Arrobas Kork verwendet. Mit den eingebauten Upgrades, die sich aus der Erprobung des Geräts in verschiedenen Schälkampagnen ergeben haben, wollen wir das Schälgerät weiterhin einsetzen und eine echte Revolution in diesem Bereich einleiten. Das Ziel ist, den Einsatz des inzwischen patentierten Mechanismus auszuweiten, so dass wir innerhalb von zwei oder drei Jahren von den derzeitigen 10 % auf 60 oder 70 % des gesamten Korks kommen, der mit dieser neuen Technologie geerntet wird.

Der Grundgedanke dieses technologischen Fortschritts besteht darin, die „menschliche Kunst des Know-hows, Kork zu schälen“, die in den empfindlichsten Gebieten der Korkeichenwälder nach wie vor von entscheidender Bedeutung ist, durch eine größere Effizienz bei der Ernte und einen besseren Zugang zum edlen Beruf des Schälers zu ergänzen. Eine spezielle Ausbildung für die vollständige Nutzung der Maschine ist erforderlich, um die Sicherheit des Schälers, sowohl für die Korkeiche als auch für den Bediener, zu gewährleisten.

Schritt für Schritt, Aufgabe für Aufgabe, übernimmt Corticeira Amorim die Aufgabe des Branchenführers. Wir werden unseren Auftrag zur Innovation in allen Prozessen der Geschäftskette weiter ausbauen, indem wir den weltweiten Austausch der bewährten Praxis, Innovation, Forschung und forstlichen Entwicklungssystemen fördern. Immer mit der Absicht, eine nachhaltige Zukunft für die Korkindustrie zu sichern.

JAHR 39 NUMMER 2 SEPTEMBER 2022	Redaktion Editorialista	Englische Übersetzung Sombra Chinesa	Verpackungsfirma Porenvel Distribuição, Comércio e Serviços, S.A.
Sitz Rua Comendador Américo Ferreira Amorim, nº 380 4536-902 Mozelos VFR Portugal	Meinung Paulo Américo	Deutsche, spanische, französische Übersetzung Expressão	Periodizität Vierteljährlich
Eigentum Corticeira Amorim	Ausgabe Corticeira Amorim	Druck und Endfassung Lidergraf – Artes Gráficas, S.A.	Auflage 22 000 Exemplare
Koordinierung Rafael Alves da Rocha	Grafisches Projekt Studio Eduardo Aires Studio Dobra (Paginierung)	Vertrieb Iberomail Correio Internacional, Lda	Gesetzliche Hinterlegung 386413/15



Die Corticeira Amorim, S.G.P.S., S.A. verpflichtet sich, Ihren Datenschutz zu wahren und zu respektieren. Sie können den Erhalt der Amorim News jederzeit abbestellen. Bitte schicken Sie uns diesbezüglich eine E-Mail an die E-Mail-Adresse press@amorim.com. Für mehr Informationen über unseren Datenschutz sowie über die Ausübung Ihrer Rechte bezüglich Ihrer personenbezogenen Daten lesen Sie bitte unsere Datenschutzerklärung, zu finden auf der Website www.amorim.com

Google-Laden mit Korkmöbeln bei den NYCxDESIGN Awards ausgezeichnet



© Google & Paul Warchol, 2021

Der weltweit erste physische Google-Laden, dessen Möbel vollständig aus portugiesischem Kork hergestellt sind, hat bei den NYCxDESIGN Awards 2022 die Kategorie Umweltauswirkungen gewonnen. Im Rahmen des vom New Yorker Architekturbüro Reddymade entwickelten Projekts wurden die Korkstücke von dem in den USA lebenden Designer Daniel Michalik entworfen, konzipiert und produziert. Schönheit, Charakter und Nachhaltigkeit waren einige der Voraussetzungen, die Corticeira Amorim dazu veranlassten, Kork für die Ausstattung des neuen Verkaufsraums des Technologieriesen zu wählen und so Natur,

Innovation, Geschichte, Industrie und Kultur miteinander zu verbinden. Das Erreichen des LEED-Platin-Status war die höchstmögliche Zertifizierung im Rahmen des Bewertungssystems „LEED – Leadership in Sustainable Energy and Design“ für grüne Gebäude eines der grundlegenden Ziele von Google. In diesem Sinne war die Wahl von Kork, einem der nachhaltigsten Materialien der Welt, mit einzigartigen Eigenschaften in Bezug auf die CO₂-Rückhaltung und einem unerschöpflichen Potenzial für die Kreislaufwirtschaft eine natürliche Wahl. Außerdem ist Kork leicht, vielseitig, widerstandsfähig, optisch ansprechend und fühlt sich außerdem weich an.

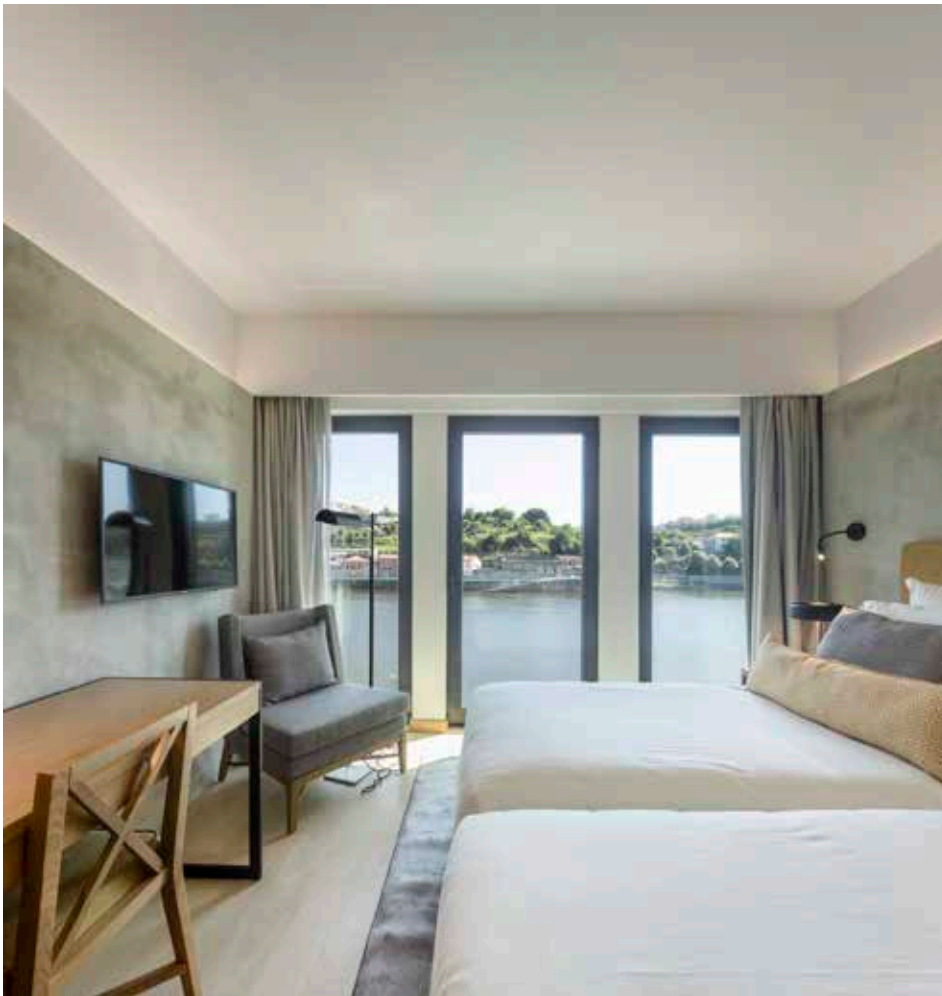
Eine Reihe von Mehrwerten, zu denen Daniel Michalik die Tatsache hinzufügt, dass sich Kork als „ein leeres Blatt Papier erweist, auf dem die Kunden eventuell ihre Ideen, Konzepte und Erfahrungen mit dem Material entwerfen können, die in einem einzigen Raum zusammenwirken. Sofas, Sessel, Bücherregale, Stühle, Tresen, Barhocker und Couchtische waren nur einige der Möbelstücke, die exklusiv für den Google-Laden in New York entworfen wurden. Eine Kollektion, die auch Gegenstände für das Kinderzimmer wie Betten, Schreibtische und Nachttische umfasst. Alles funktionale Lösungen im großen Maßstab, die nationalen Kork mit amerikanischer Weißleiche kombinieren.

Kork ist eines der auserwählten Materialien für das „Green Building“

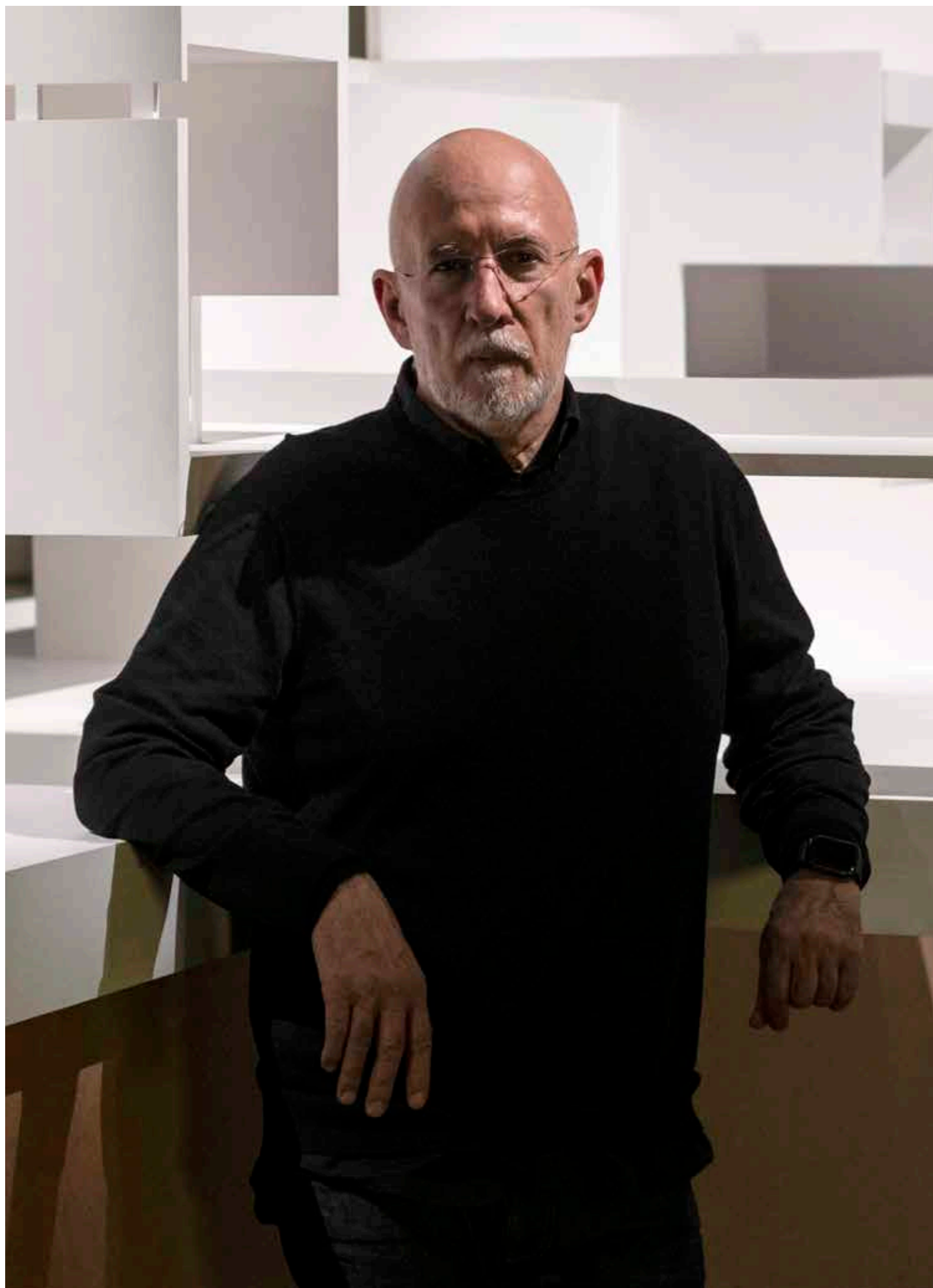
Amorim Cork Flooring lieferte den Bodenbelag für alle Zimmer im NEYA Porto Hotel, dem ersten Hotel in Portugal, das die LEED GOLD-Zertifizierung erhielt (Klassifizierungssystem für grünes Bauen „Leadership in Energy and Sustainable Design“). Die Auszeichnung, die von der Nichtregierungsorganisation United States Green

Building Council zur Förderung nachhaltiger Baupraktiken verliehen wird, unterstreicht damit die Rolle von Kork als auserwähltes Material für das Konzept „Green Building“. Ein neues Paradigma, das auf den Einsatz nachhaltiger, energieeffizienter Lösungen abzielt, die von den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft abgeleitet sind.

Ausgestattet mit Fußböden aus dem Produktsortiment Wicanders Wood, profitieren die Zimmer des NEYA Porto Hotels von den zahlreichen Eigenschaften des Korks, einem 100 % natürlichen, recycelbaren und erneuerbaren Rohstoff. Schalldämmung, Wärmekomfort und verbesserte Luftqualität sind nur einige der Eigenschaften, die einen gesünderen Aufenthalt in dieser Hotelanlage ermöglichen. Wohlbefinden beim Gehen, Stoßfestigkeit und hohe *Performance* vervollständigen die Palette der Vorteile, die Korkböden in der Unterkunft in Porto bieten. Das NEYA Porto Hotel hat auch zwei AMORIM-Suiten im Angebot, Zimmer, die neben Korkböden auch Dekwall-Verkleidungen haben. Eine Kollektion von Wandverkleidungen von Amorim Cork Flooring mit Korkoptik, die die perfekte Atmosphäre ermöglicht. Der Beitrag des NEYA Porto Hotels zum Kampf gegen den Klimawandel, zur Verteidigung der Werte der Nachhaltigkeit und zur Förderung eines grünen Planeten zeigt sich auch in der Nutzung erneuerbarer Energien (100 % der Energie stammt aus erneuerbaren Quellen), im Ausgleich der Kohlenstoffemissionen (kohlenstoffneutral durch die Wiederaufforstung von Waldgebieten) und in der Reduzierung des Abfalls (wiederverwendbare Baumwolltaschen, Leitungswasserverbrauch, biologisch abbaubare Strohhalme usw.). Recycling-Aktionen, Bereitstellung von Fahrrädern und verschiedenen Ladestationen für Elektroautos sind weitere Maßnahmen der Hotelanlage, die das Gütesiegel rechtfertigen: «The key to a greener planet is you». (Der Schlüssel zu einem grüneren Planeten sind Sie.)



© Fernando Guerra / FG+SG



© Fernando Veludo/EXPRESSO

„Kork ist ein Material, das mich fasziniert“

Anlässlich der Ausstellung „Flashback/Carrilho da Graça“, die bis Ende Januar 2023 in der Casa da Arquitetura (Matosinhos) zu sehen ist, besuchten wir in Lissabon das Büro des Architekten João Luís Carrilho da Graça – Entwerfer des Projekts für das neue Kreuzfahrtterminal in Lissabon –, das zum ersten Mal eine innovative Lösung aus Kork und Beton vorstellte. Auf diese retrospektive Ausstellung, die 40 Jahre seiner Karriere Revue passieren lässt, folgte ein Gespräch, das in die Zukunft blicken lässt – der Architektur des Korks und der Welt.

Im April wurde in Matosinhos eine Ausstellung eröffnet, die seiner Karriere gewidmet ist. Diese basiert auf den dort hinterlegten Nachlass – Filme, Modelle, Zeichnungen, Fotos usw. – Referenzen außerhalb seiner Arbeit, die mit dieser in Dialog tritt. Was bedeutet diese Ausstellung Ihrer mehr als vierzig Jahre währenden Karriere für Sie?

Diese Ausstellung fiel mit dem Umzug von meinem Atelier in der Calçada Marquês de Abrantes – in einem sehr schönen post-pom-balistischen Gebäude – in diesen Raum zusammen, in dem wir uns jetzt befinden. Ich musste Bauarbeiten durchführen und alles, was ich noch nicht angeschaut hatte, neu organisieren und aufräumen. Also habe ich diese Organisation übernommen und darüber nachgedacht, was ich alles gemacht habe. Normalerweise schaue ich nicht so auf meine Arbeit, dass sie in Ausstellungen etc. gezeigt werden kann. Ich betrachte meine Arbeit mit einem Blick auf die Zukunft, auf Kontinuität. Ich hatte bereits eine andere Ausstellung gemacht, aber diese war der Stadt Lissabon und meiner Sichtweise der Stadt Lissabon gewidmet, und ich wollte damals keine Retrospektive meiner Arbeit machen. Diesmal war es schwierig zu entkommen und ich habe es gemacht. Gemeinsam mit der Kuratorin, der Architektin Marta Sequeira, habe ich zehn oder elf Projekte und Werke ausgewählt. Für die Organisation der Ausstellung habe ich die Architektin Inês Lopo als Hauptakteurin ausgewählt. Es war eine sehr interessante Gelegenheit, die mir die Möglichkeit gab, über meinen Weg nachzudenken. Als ich fertig war, also als die Ausstellung bereits aufgebaut war, sagten Marta Sequeira und andere Leute, dass diese Ausstellung eine Reihe von Themen aus meiner Arbeit mit einer anderen Realität widerspiegelt. (...) es gibt nur zehn Werke und ich hätte so viele andere auswählen können. Aber es war eine Auswahl, die vor allem getroffen wurde, um eine bestimmte Art und Weise der Architektur zu erklären.

Mit dem Titel „Flashback/Carrilho da Graça“ handelt es sich dennoch um eine retrospektive Ausstellung über sein Werk. Doch durch diese Objekte, durch die unterschiedlichen Sichtweisen auf sein Werk, ist die Zukunft bereits zu erahnen. Was würden Sie gerne als Architekt tun, was Sie noch nicht getan haben, mit Blick auf die nahe Zukunft?

Esgibt einen Satz oder eine Idee, die oft mit Schriftstellern in Verbindung gebracht wird, der wie folgt lautet: Sie schreiben immer das gleiche Buch. In gewisser Weise gilt das auch für uns Architekten; das heißt, wir haben immer eine Reihe von Bedenken, die wir so weit wie möglich zu berücksichtigen versuchen, was die verschiedenen Standorte und Gebäudesysteme betrifft, aber was wir versuchen, zu machen, hat immer das Ziel, das es in der Zeit aufeinanderfolgt und man Variationen schafft, die aber fast immer ähnlich sind. Das Ziel besteht darin, die Vorteile des Ortes zu nutzen, an dem wir auf diesem fabelhaften Planeten bauen. Wenn ich von bauen spreche, kann es sich um ein Gebäude, einen Eingriff oder beispielsweise um den Platz Campo das Cebolas handeln. Aber wir müssen, wenn möglich, die intensivsten und interessantesten Dinge dieses Ortes von dem Eingriff, den wir vornehmen werden, enthüllen. Eine bestimmte Strategie, sagen wir.

Eines der Dinge, die mich an der Architektur am meisten faszinieren, ist die Möglichkeit, an einem bestimmten Ort eine Reihe von Situationen zu schaffen, die umso interessanter und intensiver sind, je besser sie sind. Der andere Aspekt ist die Verwendung geeigneter Gebäudesysteme, sei es für die Ökonomie, die Ökologie oder die Ausdrucksmöglichkeiten, die sie uns geben können. Mit diesen Aspekten und der Idee, dass wir, wo auch immer wir bauen werden, versuchen werden, einen Raum zu finden, der im Grunde unser Leben schützt und es intensiver und friedlicher macht. Es gibt zahlreiche Ziele, die wir dann von Fall zu Fall zu erreichen versuchen.

Lassen Sie mich den Titel eines Interviews noch einmal aufgreifen, das Sie dem Wochenmagazin Expresso gaben: „Die Herausforderung der Architektur besteht darin, Probleme zu lösen und sich nicht selbst als Kunst zu sehen.“

Wenn ich ein Künstler sein wollte, hätte ich diesen Weg eingeschlagen, hätte versucht, Kunst zu machen, eine Reflexion durch die Kunst und hätte sie den Menschen mit einer gewissen Radikalität und Freiheit, die man von einem Künstler erwartet,

vorgeschlagen. Das ist etwas völlig anderes als das, was man von einem Architekten erwartet. Was von einem Architekten, seiner Reflexion, erwartet wird, hat mit der Idee zu tun, einen Schutzraum für das Leben der Menschen zu bauen, während die Kunst sogar das Gegenteil sein kann. Auch wenn es den Anschein hat, dass es sich um ähnliche Dinge handelt, und Architekten oft sagen, dass Architektur eine Form der künstlerischen Ausübung sein kann, glaube ich nicht, dass dies stimmt. Es könnte eine Möglichkeit sein, ihre Arbeit zu verschönern, aber ich glaube nicht, dass das notwendig ist.

Sie wurden in Portalegre, in der Korkregion geboren. Was ist Ihre erste Erinnerung an Kork?

Wenn ich an Portalegre denke, fällt mir auf Anhieb weder die Korkeiche noch der Kork ein, denn Portalegre liegt im Übergangsbereich zwischen den Bergen, der Serra de S. Mamede, und die Stadt ist auf einer Art Vorgebirge, eine Plattform erbaut, von der aus man die Ebene überblicken kann. Sie entstand in der Ebene, die José Régio das Meer nannte. Und in einer landschaftlichen Beziehung, die ich sehr mag, mit einem kleinen Hügel namens Serra da Penha. Ich verbinde also Portalegre nicht mit Kork, aber das bedeutet nicht, dass ich diese Landschaft und ihre Realität, den Korkeichenwald, nicht liebe, der äußerst interessant und schön ist. Vielleicht erinnern Sie sich an einen Korken? Ich scherze, aber ich weiß nicht, ich habe keine erste Erinnerung an Kork. Es ist ein Material, das mich fasziniert und das ich unheimlich gerne mag, aber ich habe diese Erinnerung nicht.

Wann haben Sie Kork als Material entdeckt, das bei Ihren Projekten verwendet werden könnte?

Ich denke, dass die Arbeit, die von experimentaldesign begonnen wurde, mit verschiedenen Architekten und Designern, die über Kork nachdenken und mit ihm arbeiten, sehr wichtig war. Davor hatten wir nicht viele Daten über die praktische Verwendung von Kork, sondern nur über die traditionelle Verwendung von Kork in seiner natürlichen Form. Zwischen dieser Tradition und der Gegenwart gibt es eine gewisse Lücke, die mit der Arbeit von experimentaldesign gefüllt wurde. Ich hatte diese Korkagglomerate bereits für Bodenbeläge aus Paneelen verwendet, aber ich mochte sie nicht besonders. Danach begann sich in der Tat die Verwendung von und das Nachdenken über Kork, der etwas ganz Außergewöhnliches ist, zu entwickeln.

Wann ist er am Kreuzfahrtterminal von Lissabon angekommen?

Das ist relativ pragmatisch. Als die Verwaltung des Hafens von Lissabon mit der Ausschreibung für das Kreuzfahrtterminal-Projekt begonnen hat, waren die Fundamente bereits angelegt. Es gab bereits eine Reihe von Punkten, an denen man die Säulen aufstellen konnte. Und von dort aus haben wir angefangen, es war eine Modulation von acht Metern und als die Ingenieure uns sagten, dass die Fundamente und die Aufständierungen nicht aus Beton sein könnten, weil die Fundamente nicht halten würden, ergab sich die Möglichkeit, diese Mischung zu testen, die etwas völlig Neues ist. Aber manchmal arbeite ich ein bisschen so. Ich denke, die Möglichkeit besteht, also sollten wir sie nutzen. Mit einem Labor in Coimbra, ITECONS, Amorim und Secil haben wir diese gemeinsame Anstrengung unternommen und wir sind zu einem Beton gelangt, der viel leichter ist, aber seine strukturellen Eigenschaften beibehält. Das Ergebnis war sehr gut und ich warte auf eine Gelegenheit, diese Mischung wieder zu verwenden.

Dieses Projekt wurde mit dem Valmor-Preis ausgezeichnet. Welche Bedeutung hat diese Art der Anerkennung?

Das ist immer wichtig. Ich mag wirklich diese VALMOR-Auszeichnung sehr, weil sie aus der Stadt kommt, in der ich lebe.

Zurück zu der Partnerschaft mit Amorim, ITECONS und Secil: Hatten Sie bereits eine klar definierte Vorstellung von dem Material, das Sie verwenden würden?

Ich hatte bereits eine Vorstellung von dem, was ich wollte, aber ohne die Experimente, die durchgeführt wurden, wäre das nicht möglich gewesen. Ich denke jedoch, dass eines der Geheimnisse des Korks darin besteht, dass ein wesentlicher Teil dieses Materials in Pulverform eingebracht wird. Dadurch kann die normale Reaktion des Betons stattfinden, ohne dass das Korkgranulat ihn beeinträchtigt.

Ist eine nachhaltige Architektur möglich? Was immer das auch sein mag?

Das ist eine strukturelle Frage. Natürlich ist eine nachhaltige Architektur möglich, aber es ist eher ein Ziel, ein Weg, um ... da wir glauben, dass jede Form von Architektur nachhaltig sein kann.

Korkernte: Natur und Technik im Einklang

Im Montado (Korkeichenwald), Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen den Menschen und der Natur, wird Kork seit Jahrtausenden von klugen und erfahrenen Menschen mit den Händen und mit Techniken, die von Generation zu Generation weitergegeben werden, geerntet. Die Einführung der Technik beim Schälen der Korkrinde hat das Verfahren verbessert, wobei jedoch das Gleichgewicht eines weltweit einzigartigen Ökosystems und der Wert des überlieferten Wissens bewahrt werden.





Ein Frühjahr mit wenig Niederschlag erschwert die Schälarbeit. Der Kork ist weniger feucht und löst sich daher nicht so leicht vom Baum. Der Baum - die Korkeiche - „beschenkt“ sich selber mit dem, aus dem alles gewonnen wird, von der Eichel bis zur Rinde; er ist ein großzügiger Baum - aber in trockeneren Jahren braucht man länger, um den Kork zu lösen. Diejenigen, die in der Korkernte arbeiten - der Vorgang des Schälens der Korkrinde von der Korkeiche - wissen das genau. Es erfordert noch mehr Geschick, mehr Liebe zum Detail und sogar Sanftheit in den Bewegungen, um das Beste von jeder Korkeiche schälen zu können, ohne sie zu beschädigen. Es ist diese Mischung aus Festigkeit und Zartheit, die die Arbeit des Schälens der Korkrinde so besonders macht und damit so wertgeschätzt wird. Es handelt sich um einen der bestbezahlten landwirtschaftlichen Berufe

der Welt: Man muss wissen, was man macht, machen und vor allem wissen, wie man es macht. Das ist keine Arbeit für jedermann. Feliciano Lopes, bekannt als Xana, arbeitet seit vielen Jahren in der Korkernte (tiradia). Es ist seine 43. Saison, aber sein Lächeln und die Lebendigkeit in seinen Augen drücken eine Zufriedenheit und Neugierde aus, die eher zu einem Neuling passen. Feliciano koordiniert heute Morgen das Team der Korkrindenschäler auf dem Anwesen „Herdade da Pitamariça de Baixo“, in der Nähe von Cortiçadas de Lavre, Alentejo. Der Wald hier ist ziemlich dicht und sehr schön. Feliciano bewegt sich zwischen den Bäumen und nähert sich jedem Paar der Korkrindenschäler (tiradores), die er in aller Ruhe beobachtet, um zu sehen, ob alles in Ordnung ist, um zur Vorsicht zu raten und um Tipps zu geben, vor allem den weniger Erfahrenen.

Der Mensch und die Maschine

Die Maschine geht vor, der Korkrindenschäler folgt. Auf dem großen Anwesen kommt ein Arbeiter, um Feliciano darauf hinzuweisen, dass die Maschine bereits am Ende angekommen ist und die Arbeiten in einem der für diesen Morgen reservierten Bereiche beendet hat. Feliciano sagte ihm, dass sie jetzt aufhören und dass die Korkrindenschäler danach auch die Arbeit beenden werden. Jahrelang wurde das Schälen der Korkrinde ausschließlich von Hand mit einem einzigen Instrument, der Axt, nach über Jahrhunderte hinweg verfeinerten Techniken durchgeführt, die in den Gemeinschaften und Familien überliefert wurden. Heute ist die Tradition bewahrt worden, aber die Tradition ist nicht mehr das, was sie einmal war. Die Einführung von Technologie hat den Prozess verbessert, indem sie die Aufgabe für die Schäler erleichtert und die Schälzeit verkürzt hat, so dass dem Mangel an Arbeitskräften entgegengewirkt und die Produktivität erhöht werden konnte, und mehr *Arrobas* (portugiesisches Gewichtsmaß - eine Arroba sind ca. 15 kg) pro Tag gewonnen werden konnten. Beim traditionellen Schälen der Korkrinde arbeiten die Schäler paarweise um den Stamm herum, über die Äste der Korkeiche. Sie schlagen mit der Klinge der Axt in die Rinde ein (ohne das Kambium zu erreichen, das heiligt und unter einem Einschnitt leiden würde) und benutzen den Axtstiel, um die Korkrinde wie einen Hebel vom Baum zu lösen. Dieses Werkzeug wird nach und nach durch Maschinen ersetzt, die die ersten beiden Phasen des Prozesses durchführen: eine mechanische Säge führt den Schnitt durch (vertikal und horizontal) und nach dem Schnitt öffnet eine Schere den Kork, sodass er sich leichter lösen lässt. Der Ingenieur João Sobral, einer der Verantwortlichen für den Kauf bei Amorim Florestal, erklärt, dass die Einführung von Maschinen bei der Korkernte vor etwa einem Jahrzehnt mit der Verwendung von Kettensägen beim Schälen des Korks begann. Daraufhin entwickelten einige Unternehmen Prototypen, die an Korkeichen angepasst waren. „Vor etwa drei Jahren haben wir beschlossen, die Angelegenheit in einer Partnerschaft mit Covless in die Hand zu nehmen und das Projekt anzunehmen. Heute haben wir den Prozess der Entwicklung dieser Maschinen verinnerlicht, aber wir befinden uns noch immer in der Prototypenphase.“ Bei den Prototypen, wie sie in dieser Saison auf der Herdade da Pitamariça de Baixo eingesetzt werden, handelt es sich um „eine kleine Kettensäge, die mit einem von uns entwickelten elektronischen Teil

ausgestattet ist - einem Feuchtigkeitssensor, mit dem man feststellen kann, wie tief die Säge schneiden kann, ohne das Kambium zu beschädigen“, erklärt João Sobral.

„Dann kam die Schere, die eine angepasste Rebschnittschere ist. Während sie sich in den Weinbergen schließt, öffnet sie sich hier in der Korkeiche, um die zwei Planken auf beiden Seiten des Einschnitts abzutrennen.“ Durch die Einführung dieser Prototypen konnten im Jahr 2021 250.000 Arrobas Kork geerntet werden und mit der Einführung von Verbesserungen an den Maschinen wird erwartet, dass zwischen 400.000 bis 500.000 Arrobas bei der Ernte 2022, die bis Ende August läuft, geerntet werden können.

Trotz des Fachwissens von Feliciano ist der Mangel an Arbeitskräften für die landwirtschaftliche Arbeit eines der Hauptprobleme dieser Tätigkeit. „Der große Vorteil der Einführung dieser Technologien ist, dass dieselben Personen mehr Kork ernten können. Angesichts des Mangels an Arbeitskräften ermöglicht uns dies, den ganzen Kork zu entnehmen, was wir sonst nicht schaffen würden“, schließt João Sobral.

Die Demut des Meisters

Feliciano Lopes wurde vor 61 Jahren in Cortiçadas de Lavre geboren und arbeitet seit 43 Jahren in der Korkernte, immer zwischen Mai und August. Danach macht er andere Dinge, die immer mit dem Land zu tun haben, bis im Mai des folgenden Jahres ein neuer Erntezyklus beginnt. Das war schon immer so, und obwohl die Zyklen von der weisen Natur eingehalten werden, ändern sich die Dinge. Es wird immer schwieriger, junge Menschen zu finden, die diesen Beruf ergreifen wollen. „Dieser Wandel, die Einführung der Technologie, ist wegen des Personalmangels von Vorteil. Wenn es keine Technologie geben würde, würde man aufhören, Kork zu schälen. Die Leute wollen nicht lernen, sie suchen andere Jobs, sie sind nicht an diesen Arbeiten auf dem Land interessiert.“ Ein Lehrling - Neuling, wie man ihn nennt -, der ein Schäler werden will, beginnt damit, zu wissen, wie man mit der Axt arbeitet, erklärt Feliciano. Danach geht er mit einem Meister arbeiten, immer zu zweit, Korkeiche für Korkeiche, und hat drei Jahre Zeit, um zu lernen, indem er von dem Know-how lernt, der ihn unterrichtet. Er hat drei Jahre Zeit, um zu lernen, wie man Kork richtig schält, und danach wird er Zeit haben, sich weiterzuentwickeln“, wie Feliciano sagt. Das steht zwar nirgendwo geschrieben, aber so ist es nun einmal. „Heute, im Alter von 61 Jahren, lerne ich immer noch“, resümiert Feliciano. „Ich unterrichte auch, aber ich weiß nicht alles. Ich lerne auch noch.“

Lernend geht Feliciano immer zwischen den Bäumen, immer aufmerksam, was um ihn herum passiert. Ein Traktor holt die Korkplanken ab und bringt sie zum Wagen, der im Wald und dann in der Fabrik steht. Die Frauen, die vorbeikommen, stapeln die gerade geschälten Planken und kennzeichnen die abgeschälten Stämme mit dem Jahr der Ernte. Was fühlen Sie? „Ich fühle, dass ich dem Baum Gutes tue.“ Im Sommer sind die Tage länger, aber hier fangen sie sehr früh an, die Hitze zwingt sie dazu. Um sieben Uhr morgens ist die Gruppe der Schäler bereits im Wald. Sie arbeiten den ganzen Vormittag, machen dann Mittagspause und kehren nach der Pause zum Schälen bis 16:00 Uhr zurück. Schon beim Betrachten des Baumes kann ein Schäler erkennen, ob der Kork von höherer oder niedrigerer Qualität sein wird. Der „Rücken“ (costa) ist der dunkle, äußere Teil, der „Bauch“ (barriga) ist der innere Teil des Korks. Wenn der Rücken glatt ist, wird der Kork im Prinzip gut sein. Aber nichts ist garantiert.

Öffnen, begrenzen, ziehen, sammeln, mitnehmen

In einem Erntejahr werden alle Bäume, die mit demselben Jahr gekennzeichnet sind, geschält, unabhängig von ihrer Größe, ob sie stärker linear oder verdreht sind, ob sie mehr oder weniger Kork haben. Der Ablauf ist immer derselbe: öffnen (vertikaler Einschnitt), begrenzen (horizontaler Einschnitt), ziehen (den Kork vom Baum lösen), sammeln und zum Wagen bringen. Das bedeutet, dass ein Baum mit wenig Kork genau die gleiche Arbeit erfordert wie ein Baum mit viel Kork, nur dass er weniger Ertrag bringt. Die Arbeiter - heute Morgen ist es eine Gruppe von 35 Personen - lassen keinen Baum aus. Sie arbeiten wie ein Chor, eine Einheit, die die Individualität eines jeden Einzelnen übersteigt und respektiert. Genau wie der Wald, den sie so gut kennen, in dem jede Korkeiche einzigartig ist und jede Korkeiche Teil eines Ganzen ist, dem Montado (Korkeichenwald), einem agroforstwirtschaftlichen System, in dem der menschliche Eingriff die Natur stärkt, und zwar gegenseitig.



„Ohne Industrie gibt es keine forstwirtschaftliche Produktion und ohne forstwirtschaftliche Produktion gibt es keine Industrie“

Die Herdade da Sanguinheira de Codes, im Landkreis Abrantes, ist ein Beispiel für gute Waldbewirtschaftungspraktiken, mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit. In einem Interview mit Amorim News verteidigt Joaquim Pais de Azevedo ein agroforstliches Bewirtschaftungssystem im Gleichgewicht, wodurch dieser Nachlass bewahrt wird.

Das Anwesen erstreckt sich über 620 Hektar, zwei bewaldete Gebiete, die von einem langen, bewässerten Tal, mit Moorböden, durchzogen sind. Auf der Herdade da Sanguinheira de Codes haben die Natur, die Zeit und das Eingreifen des Menschen ein land-, forst- und weidewirtschaftliches System geschaffen, in dem Pflanzen, Tiere und Menschen in Harmonie zusammenleben. Das „Rückgrat“ dieses Systems ist der Korkeichenwald, der 70 % des Anwesens einnimmt, wie der Ingenieur Joaquim Pais de Azevedo, der für das Anwesen verantwortlich ist, erklärt.

Andere Forstkulturen wie Eukalyptus und Zirbelkiefer leben mit der Korkeiche zusammen und nehmen 15 % bzw. 4 % der Fläche ein. Der Rest sind landwirtschaftliche Flächen (8 %) und soziale Flächen (3 %, darunter ein Staudamm im äußersten Norden des Anwesens, Wege und Gebäude). Die Geschichte des Anwesens Sanguinheira, das Joaquim Pais de Azevedo und seine Schwester von ihrem Vater geerbt haben, ist in jedem Stück Land präsent, in jedem gepflanzten Baum, in jedem Schaf, das extensiv und

abwechselnd auf jeder der sieben eingezäunten Parzellen des Anwesens weidet und die Regeneration des Korkeichenwaldes fördert. Doch Joaquim Pais de Azevedo blickt in die Zukunft, denn er ist sich bewusst, dass er wie die vorangegangenen Generationen das, was sie ihm hinterlassen haben, bewahren und, wenn möglich, verbessern muss. Dabei zählt er auf die Hilfe seines Sohnes Joaquim Maria, 26 Jahre alt, der seit vier Jahren auf Sanguinheira arbeitet. Die Beziehung zur Korkeiche und zum Kork ist seit langem in der Familie verwurzelt.



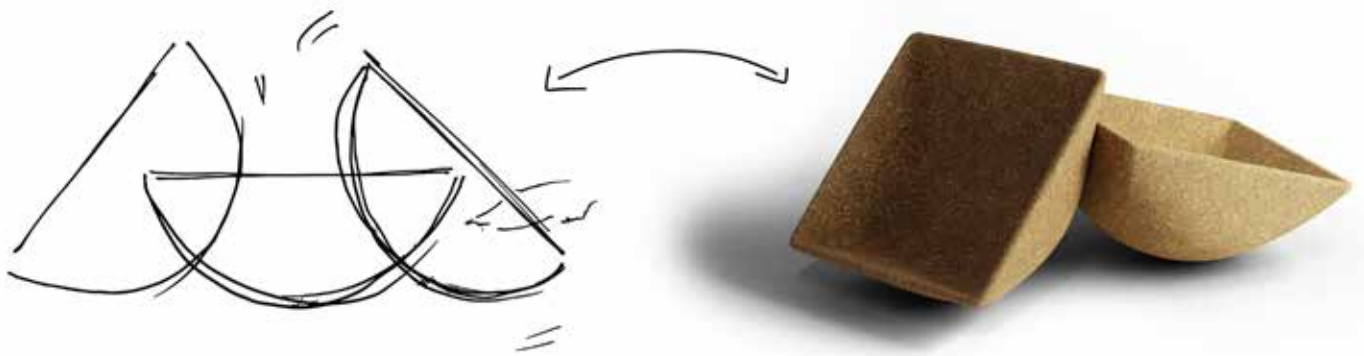
Auszeichnung für gute forstwirtschaftliche Praktiken

Als Ergebnis dieser Arbeit wurde die Herdade da Sanguinheira de Codes 2017 mit dem Preis für gute forstwirtschaftliche Praktiken ausgezeichnet, der vom *Prémio Floresta e Sustentabilidade* verliehen wird. Der forstwirtschaftliche Erzeuger unterstreicht die Bedeutung der bewährten Praxis der Waldbewirtschaftung, insbesondere jener, die stärker auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, und betont, dass das, was auf der Herdade da Sanguinheira gemacht wird, nicht einzigartig ist: „Wir sind keine Ausnahme“, bestätigt Joaquim Pais de Azevedo. „Wir bewirtschaften die Korkeichenwälder wie andere Erzeuger auch. Die Bewirtschaftung des Korkeichenwaldes auf professionelle und effiziente Weise, die die Nachhaltigkeit fördert, ist mit hohen Kosten verbunden. Eine schlechte Bewirtschaftung des Korkeichenwaldes führt aber auch zu hohen Kosten: kurzfristig mag es einfacher sein, aber mittel- und langfristig wird der Erzeuger weniger Kork und Kork mit geringerer Qualität haben“, fasst er zusammen. Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut und ein gesunder, effizienter und nachhaltiger Korkeichenwald ebenfalls nicht.

Es ist ein langer Prozess, der nicht von heute auf morgen erfolgt“, betont Joaquim Pais de Azevedo. „Aber es geht darum, das Gleichgewicht zu erhalten – zwischen Boden, Weide, Unterholz, Korkeiche und Tieren. Und das alles in Symbiose. Ohne dass jede der Produktionen die anderen gefährdet.“ Eine der Möglichkeiten, die Rentabilität des Korkeichenwaldes zu erhöhen, liegt nach Ansicht von Joaquim Pais de Azevedo in der Frage der Ökosystemleistungen. „Der Korkeichenwald bindet Kohlenstoff, trägt zur Regulierung des Wasserkreislaufs bei, verhindert Erosion und ist die Grundlage für eine einzigartige Artenvielfalt. Das sind Dienstleistungen, von denen wir alle profitieren“, erklärt er. „Diese Dienstleistungen sind ein Produkt der Korkeichenwälder, das wir nicht vermarkten, aber das wir vermarkten sollten.“ Für den Walderzeuger geht es um Kommunikation, aber nicht nur. „Wir, die Erzeuger, haben es nicht geschafft, diese Botschaft angemessen der allgemeinen Öffentlichkeit zu vermitteln. Derjenige, der den Wald, der die Umwelt verteidigt, derjenige, der dieses land-, forst- und weidewirtschaftliche System verteidigt, ist der Erzeuger. Und der Erzeuger muss rentabel sein. Es ist ein gemeinsames Gut. Aber der politische Wille muss vorhanden sein.“

Für die Zukunft des Korkeichenwaldes muss diese Frage beantwortet werden sowie die Entwicklung des Korkerntesystems im Sinne der Einführung bzw. Verbreitung von Technologien, die den Ernteprozess verbessern. „Die Entwicklung dieser Art von Maschinen dauert bereits Jahre an, aber jetzt haben wir das Unternehmen Corticeira Amorim, das über die finanziellen Mittel verfügt, den Willen hat, und stark in diese Technologien sowie in Forschung und Entwicklung investiert hat. Ich finde das sehr gut, denn es ist wahrscheinlich eines der wenigen Unternehmen, die in der Lage sind, dieses System zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen“, so Joaquim Pais de Azevedo abschließend. Noch in Bezug auf die Forschung und Innovation, insbesondere im Hinblick auf die Vertiefung der Kenntnisse über die Korkeiche und den Kork, hat das von Corticeira Amorim geförderte Projekt „Forest Intervention“ ebenfalls strategische Bedeutung: Dies ist zweifellos lobenswert, vorausgesetzt, dass dieses Wissen mit der gesamten forstlichen Produktion geteilt wird. Ohne Industrie gibt es keine forstwirtschaftliche Produktion und ohne forstwirtschaftliche Produktion gibt es keine Industrie. Das ist keine Lyrik: Wir müssen Hand in Hand arbeiten und uns in dieselbe Richtung bewegen, mit demselben Ziel.“

Die unwiederholbare Kombination von Kreativität, Innovation und Design



Das im Februar 2022 gegründete ACC Design Studio von Amorim Cork Composites ist eine multidisziplinäre Abteilung, in der sich Kork und Design überschneiden, inspiriert durch Innovation und Kreativität. Die Entdeckung neuer Anwendungen und Funktionen für Kork und die Entwicklung des vollen Potenzials des Materials, vom Konzept bis zur endgültigen Produktion, ist das Ziel dieses Raums, der Kork weiter bringt, wobei die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt steht.

Raquel Laranjeira, 29 Jahre alt, arbeitet seit vier Jahren im Unternehmen Amorim Cork Composites, in das sie direkt von der Universität eintrat. Sie studierte Industriedesign an der Universität Aveiro und absolvierte ihre Ausbildung in Paris und Mailand. Wie so viele junge Leute ihrer Generation begeistert sich Raquel für Projekte, die den Unterschied ausmachen, und in diesem Sinne ist die Arbeit an einem 100 % natürlichen Material mit den Nachhaltigkeitsmerkmalen von Kork ein Traum. Als Mitglied des ACC Design Studio Teams, der *in-house*-Designabteilung von Amorim Cork Composites, ist ein Teil von Raquels Arbeit genau das: Träumen. Kork weiter zu entwickeln und Wege zu finden, dieses Material noch attraktiver und, ja, nachhaltiger zu machen, unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette. „Hier im ACC Design Studio wollen wir zunehmend Produkte auf den Markt bringen, die wirklich nachhaltig sind, von der Herkunft über die Entwicklung, Produktion, Verpackung und den Transport. Es ist ein langer Weg“, erklärt Raquel. „Wir wissen, dass Kork ein nachhaltiges Material ist, aber es ist noch nicht alles getan. Deshalb gefallen mir die Projekte am besten, die uns Raum geben, neue Dinge zu tun und neue Verfahren zu testen. Zum Beispiel können wir derzeit Reishülsen – ein Material, das sonst Abfall sein würde – mit Kork zu einem neuen Verbundwerkstoff vermischen. Warum ist es wichtig, nach ebenso nachhaltigen Materialien zu suchen, die sich mit Kork kombinieren lassen? Da Kork ein unglaubliches und natürliches Material, aber eine begrenzte Ressource ist. „Kork hat viele Vorteile, aber er muss nicht immer allein verwendet werden. Können wir ein *mood board* nur aus Kork machen? Wir können, aber ist das notwendig? Wir können auch Reishülsen, gemischt mit Kork, verwenden, und wir denken tatsächlich über Alternativen nach, um die Kreislaufwirtschaft zu nutzen. Heutzutage müssen wir dieses Bewusstsein haben.“, sagt Raquel Laranjeira.

Vom Projekt zum Produkt

Nachdenken, Entwerfen, Prototyping, Produzieren. Dies ist die Aufgabe des ACC Design Studio Teams, das neue Produkte aus Kork konzipiert, entwirft und kreiert und dabei Eigenschaften entdeckt, die man sich für dieses Material vorher nie vorstellen konnte. Das Studio wurde offiziell im Februar 2022 gegründet, um eine strukturierte Antwort auf die zahllosen Herausforderungen der Produktentwicklung und des Managements zu geben, die auf Amorim Cork Composites zukamen.



Unter Verwendung verschiedener Technologien und immer aus dem authentischen Innovations-, Forschungs- und Entwicklungslabor der i.cork factory, in dem alle Prototypen neuer Produkte und Lösungen entwickelt und getestet werden, besteht das Hauptziel des ACC Design Studios darin, neue Konzepte für Kork zu entwickeln, die vor allem für die Bereiche Wohnen, Büro und Freizeit gedacht sind. Aber das ist noch nicht alles: Auch experimentellere und künstlerische Projekte, wie die jüngste Zusammenarbeit mit Ai Weiwei und Pedro Cabrita Reis oder der Summer Pavilion in der Serpentine Gallery, fallen in den Aufgabenbereich des ACC Design Studios. Ob kommerziell oder künstlerisch, es handelt sich um einen individuellen, auf jedes Projekt zugeschnittenen Ansatz, der auf einer gründlichen Kenntnis von Kork als ausgezeichnetem Rohstoff und auf einer einzigartigen technischen *Expertise* beruht, das dem Studio ermöglicht, jeden Schritt des Projekts zu begleiten.

Drei Säulen der Aktion

Entstanden aus den Bedürfnissen des Marktes und den Herausforderungen eines Materials mit einem einzigartigen Potenzial, das schnell in Chancen umgewandelt

werden kann, verfolgt das Studio ACC Design drei Hauptziele, die auch die drei Säulen ihrer Tätigkeit darstellen. Das erste Ziel ist die Entwicklung neuer Konzepte mit Hilfe von Kork. Hier entwickelt das Team des Studios *all-in-one*-Konzepte für verschiedene Marken und schlägt exklusive Korkprodukte vor, die den Bedürfnissen jedes Kunden entsprechen. Zu dieser Säule gehören alle Produkte, die mit Kork für große Einzelhandelsmarken entwickelt wurden, insbesondere im Bereich der *Getränkeverpackungen*, und die oft in einem „unsichtbaren Portfolio“ landen, weil die Marken den Designer und/oder Lieferanten nicht informieren wollen. Hinzu kommen alle projektbegleitenden Arbeiten, wie die bereits erwähnte Zusammenarbeit mit großen internationalen Künstlern wie Ai Weiwei und Pedro Cabrita Reis, aber auch Partnerschaften mit Architekten und Designern bei *one-off*-Projekten. Dies ist die zweite Säule. Für seine große Retrospektive in Lissabon schuf Ai Weiwei eine lebensgroße Skulptur seines Körpers („Brainless Figure in Cork“), die vollständig aus Kork besteht, und Pedro Cabrita Reis wählte Kork als Rohmaterial für seine zeitgenössische Interpretation der „As Três Graças“ (Drei Grazien) (ausgestellt im „Jardin des Tuileries“ in Paris).

In beiden Fällen stand das Team des ACC Design Studios hinter dem Projekt und überwachte und beriet seine Entwicklung, sowohl was die Wahl und das Verhalten des Materials sowie die Herstellung der Skulpturen selbst betraf, wobei Technologien von unglaublicher Präzision zum Einsatz kommen wie z. B. CNC, um den Kork in die von den Schöpfern gewünschten Formen zu „schnitzen“. „Hier besteht die Herausforderung oft darin, neue Dinge auszuprobieren, und ohne den Druck des Marktes haben wir tatsächlich Platz dafür“, fasst Raquel Laranjeira in Bezug auf diese Projekte zusammen. Die dritte Säule, die absolut strategisch ist, ist Bildung und Einfluss. „Die Idee ist, Design- und Architekturstudenten in Portugal und im Ausland dazu zu bringen, dieses Material, Kork, zu verwenden und damit zu experimentieren.“ Zu diesem Zweck führt das Team des ACC Design Studios verschiedene *Online- und Vor-Ort-Workshops und Schulungen* durch, in denen Wissen und Werkzeuge für einen kreativen und sogar bahnbrechenden Umgang mit Kork vermittelt werden. Das Studio führt dies an verschiedenen akademischen Einrichtungen in Portugal durch, in denen Kork ein bekanntes Material ist, aber auch im Ausland, wie die *Sommerworkshops* in Boisbuchet (Forschungszentrum für Design und Architektur), in Frankreich, oder ein Programm, das im September beginnt, mit der renommierten ECAL (eine der zehn besten Kunst- und Designschulen der Welt), in der Schweiz, neben vielen anderen Beispielen der Zusammenarbeit, zeigen.



© Juliette Bayen, 2021

Design, Innovation und Kreativität

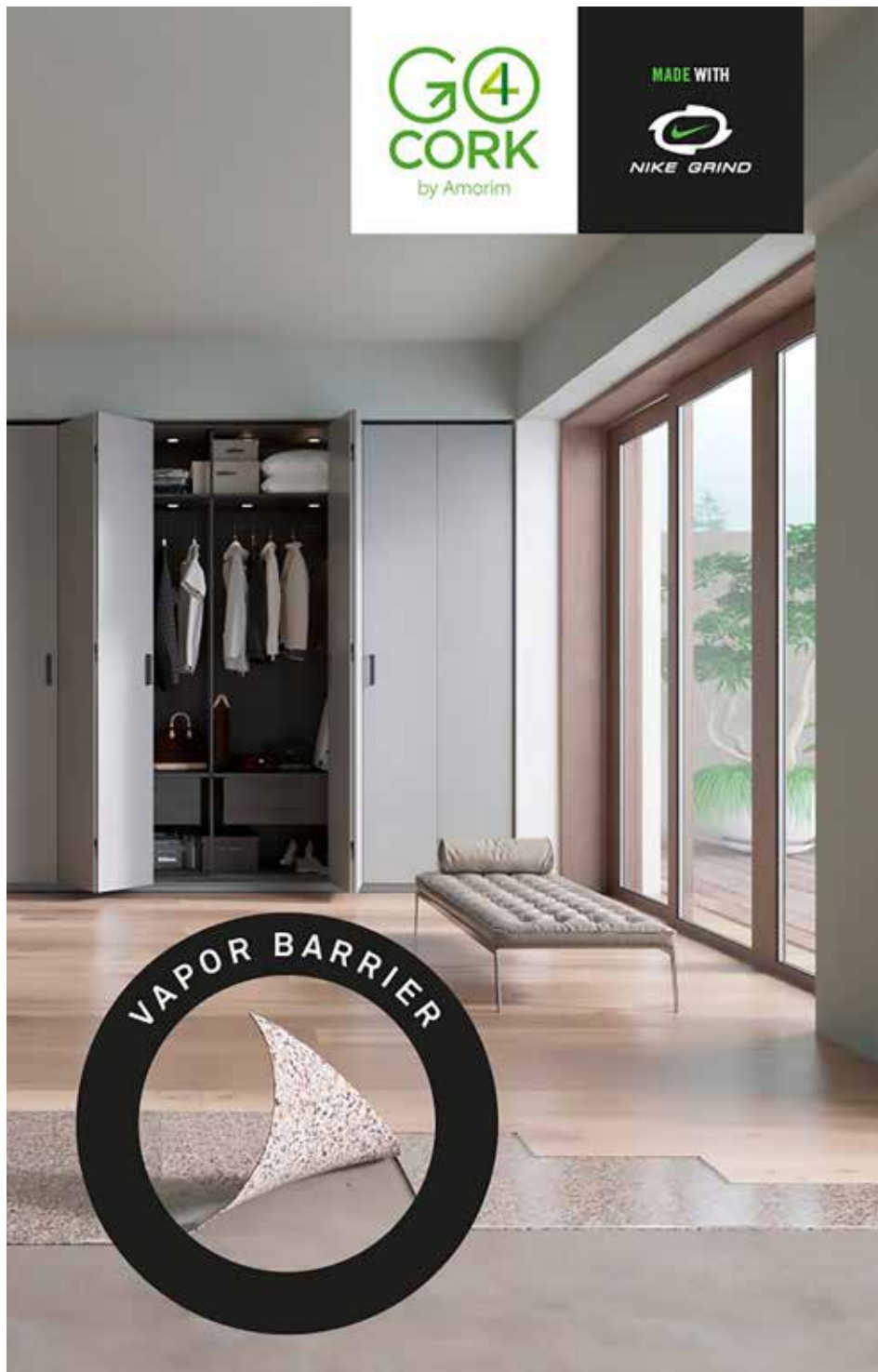
Bei jedem Projekt, an dem das ACC Design Studio beteiligt ist, wird es immer eine einzigartige Kombination aus Design, Innovation und Kreativität geben. Dies geschieht, wenn das Team an einem Projekt für einen externen Kunden (zum Beispiel Belvedere), bei der Einführung neuer Referenzen in einem eigenen Projekt (zum Beispiel die Kork- und Keramikkollektion

Alma Gémea) arbeitet oder mit einem internationalen Designer bei der Entwicklung einer Möbellinie (z. B. Tom Dixon) zusammenarbeitet. Jedes Projekt wirft einen neuen Blick auf Kork, jedes Projekt ist eine Frage und eine (oder mehrere) Antwort(en), jedes Projekt stellt die Möglichkeit dar, einen weiteren Weg für Kork zu öffnen. „Wir entwickeln das Konzept von Grund auf neu“, erklärt Raquel Laranjeira.



© Iwan Bann, 2012

Unterboden mit recycelten Materialien von NIKE



Corticeira Amorim hat gerade ein neues Produkt mit recycelten Materialien von Nike auf den US-Markt eingeführt. Der Unterboden Go4cork Blend mit Nike Grind, hergestellt von Amorim Cork Composites, zielt darauf ab, einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu haben, indem er eine nachhaltige Lösung auf der Grundlage der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft schafft. Amorim Cork Composites hat für die Zusammensetzung dieses Produkts Korkverbundstoffe und EVA-Schaum verwendet, die aus dem Überschuss des Schuhherstellungsprozesses von Nike (Nike Grind) stammen. Die neue Lösung basiert auf einer Formulierung, die darauf abzielt, den Unterboden eine hohe Leistungsfähigkeit zu verleihen. Dies ist auf die einzigartigen Merkmale zurückzuführen, die Kork für diese Anwendung bietet: Langlebigkeit, Komfort, Dichtigkeit, Schwingungsdämpfung sowie Wärme- und Schalldämmung. Laut einer Studie, die von dem Beratungsunternehmen EY durchgeführt wurde, beträgt die Bilanz der Unterlage Go4cork Blend mit Nike Grind $-5,5\text{kgCO}_2\text{eq/m}^2$. Das bedeutet, dass dieses Produkt die Bindung von Kohlenstoff im Wald fördert, die größer ist als die CO_2 -Emissionen, die bei seiner Produktion entstehen. Die Go4cork Blend Unterlage mit Nike Grind ist daher eine hervorragende Option für alle, die eine nachhaltige und leistungsstarke Lösung suchen. António Rios de Amorim, Vorsitzender und CEO von Corticeira Amorim, betont die Tatsache, dass „das Produkt das kontinuierliche Engagement von Corticeira Amorim für die Kreislaufwirtschaft widerspiegelt, indem es die Nachhaltigkeit als Verpflichtung und als einen der strategischen Pfeiler der Tätigkeit des Unternehmens betrachtet.“ Er betont außerdem, dass Amorim Cork Composites auch in Zukunft das tun wird, was es am besten kann: Kork auf wettbewerbsfähige, differenzierende und innovative Weise aufwerten.“

Das kontinuierliche Engagement für die Menschen

Die Anwerbung, Gewinnung und Bindung von Talenten ist für Unternehmen eine zunehmende Herausforderung. Bei Corticeira Amorim, einem von Familienkultur und Pragmatismus, aber auch von Ehrgeiz und Kühnheit geprägten Unternehmen, ist *Employer Branding* heute gängige Praxis, was der Gruppe den dritten Platz in der Rangliste der Randstad Employer Brand Research 2022 in der Kategorie Industrieunternehmen einbrachte.

Wie wird in einem jahrhundertealten Unternehmen, das in seinem Sektor führend ist, in einem Arbeitsumfeld, in dem derzeit vier Generationen (*Boomers*, *X*, *Millennials* und *Z*) zusammenleben, Teamgeist aufgebaut und bewahrt? Wie entwickelt sich die Unternehmenskultur in einem zunehmend wettbewerbsorientierten Umfeld, in dem das Personalmanagement ständig aktualisiert wird, um den Herausforderungen der neuen Paradigmen in der Arbeitswelt zu begegnen? Wie positioniert sich das Unternehmen auf dem Markt gegenüber anderen Arbeitgebern und potenziellen Arbeitnehmern und wie unterscheidet es sich von diesen? Alexandra Godinho, Leiterin der Personalabteilung bei Corticeira Amorim, erläutert: „In den letzten Jahren hat sich

unsere Arbeitgebermarke deutlich weiterentwickelt. Obwohl wir kein Massenunternehmen sind, hat unser Bekanntheitsgrad deutlich zugenommen, sowohl wegen der guten Ergebnisse des Unternehmens als auch weil wir begonnen haben, bewusster mit der Außenwelt zu kommunizieren.“ Die guten Ergebnisse von Corticeira Amorim im Employer Brand Research Ranking - dritter Platz in der Kategorie Industrieunternehmen im Jahr 2022, erster Platz im Jahr 2021 - bestätigen diese Wahrnehmung. Es handelt sich um eine Umfrage, die Randstad jedes Jahr weltweit durchführt und die in Portugal im Januar 2022 an einer für die portugiesische Bevölkerung repräsentativen Stichprobe von etwa 5000 Personen im Alter zwischen 18 und 60 Jahren durchgeführt wurde.

Mit den Füßen auf dem Boden und dem Kopf in den Wolken
Und was ist das für eine Kultur, die Corticeira Amorim auszeichnet und die zumindest teilweise dazu beiträgt, wie das Unternehmen positioniert und wahrgenommen wird? „Wenn ich einen Aspekt unserer Kultur hervorheben müsste, dann wäre es der Pragmatismus. Von Anfang an wird von unserer obersten Leitung Folgendes vermittelt: Wir müssen die Dinge geschehen machen. Wir brauchen also Leute, die sich sehr darauf konzentrieren, etwas zu bewegen“, sagt Alexandra Godinho. „Wenn ich sage, dass wir mit den Füßen auf dem Boden stehen und mit dem Kopf in den Wolken, dann meine ich damit den Pragmatismus, aber auch den *drive* und den Ehrgeiz, die uns auszeichnen, und die





da oben sind. In den Wolken wird im Sinne von ambitioniert träumen verwendet.“ In einem Unternehmen mit einer über 150-jährigen Geschichte ist es die Komplementarität zwischen verschiedenen Eigenschaften, die den Unterschied beim Aufbau der Arbeitgebermarke ausmacht. „Wir glauben, dass es tatsächlich eine Entwicklung beim *Employer Branding* gibt. Corticeira Amorim wurde als ein sicheres, stabiles und traditionelles Familienunternehmen wahrgenommen. Heute wird die Marke durch ihre guten Ergebnisse, durch die Tatsache, dass sie ein führendes internationales portugiesisches Unternehmen ist, durch ihre Nachhaltigkeit anerkannt“, sagt die Leiterin der Personalabteilung von Corticeira Amorim. Die neuen Generationen legen heute Wert auf Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeit fördert uns, das ist ein großartiges Argument“, sagt sie abschließend. Diese Attribute sind jedoch nicht ausreichend. Das Geheimnis liegt im wahrsten Sinne des Wortes in den Menschen: „Wir stellen zunehmend fest, dass unser Ruf und unsere Marke als Arbeitgeber mit den konkreten Erfahrungen der Menschen zusammenhängen. Die wichtigste Quelle für *Employer Brandings* sind die Menschen, die hier arbeiten. Es sind ihre konkreten Erfahrungen als Mitarbeiter, die darüber entscheiden, ob sie uns in ihrem Netzwerk weiterempfehlen“, fasst sie zusammen.

Eine generationenübergreifende menschliche Landschaft

Bei Corticeira Amorim ist die Einstellung von jungen Menschen ein klares Ziel.

Aus diesem Grund bemüht sich das Personalteam um eine differenzierte Anwerbung junger Menschen, indem es die Verbindungen und Partnerschaften mit Hochschuleinrichtungen ausbaut und Praktikantenprogramme entwickelt. Diese *Trainee*-Programme haben in den letzten Jahren in hohem Maße zur Einstellung von technischem Personal bei Corticeira Amorim und in grundlegender Weise zur Arbeitgebermarke des Unternehmens beigetragen. Diese Fokussierung auf junge Menschen beeinträchtigt jedoch nicht die Wertschätzung der erfahreneren Generationen und genau in diesem Gleichgewicht liegt die Einzigartigkeit der menschlichen Landschaft von Corticeira Amorim: „Im Moment haben wir diesen *Mix* aus vier verschiedenen Generationen in einem Arbeitskontext. Die Tatsache, dass wir uns in organisatorischer und technologischer Hinsicht so stark weiterentwickelt haben, hat zu tiefgreifenden Veränderungen geführt. Wir haben es geschafft, uns weiterzuentwickeln, uns zu verändern, auch in Bezug auf die menschliche Landschaft“, fasst Alexandra Godinho zusammen. „Heutzutage stellen wir nur noch neue Mitarbeiter mit einem 12.-Klasse-Abschluss ein, aber gleichzeitigschulen wir auch Menschen um, die schon viel länger hier sind.“ Die technologische Entwicklung erfordert eine ständige Aktualisierung. Bei Corticeira Amorim führen der digitale Wandel und die Einführung neuer Technologien und Prozesse, die alle Geschäftsbereiche betreffen, zu einer Beeinflussung der

Belegschaft. „Das Wachstum des Unternehmens hat es uns ermöglicht, diese Auswirkungen aufzufangen, Aufgaben für Mitarbeiter zu finden und andere umzuschulen, damit sie in bestimmten Bereichen mehr lernen und ihre Fähigkeiten stärken können.“ Eine Aktualisierung ist unumgänglich.

Neue Herausforderungen für die Führung

In der Zeit nach der Pandemie gibt es neue Herausforderungen für die Führung und das Personalmanagement. Die Änderungen im sozialen Umfeld und der Eintritt neuer Generationen in den Arbeitsmarkt haben die Spielregeln erheblich verändert. Die Telearbeit ist stark vertreten, die *Work-Life-Balance* ist eine Voraussetzung, die Menschen suchen nicht mehr nach einem Job fürs Leben und sind zunehmend bereit, sich zu verändern. Dies stellt die Unternehmen vor große Herausforderungen, nicht zuletzt im Bereich der Talentbindung. „Die Orte können sogar dieselben sein“, erklärt Alexandra Godinho. „Aber die Positionen wechseln immer. Es gibt eine neue Generation auf dem Arbeitsmarkt, die eindeutig ein anderes Paradigma vertritt. Sie sammeln Erfahrungen, sie wollen Neues sofort testen, und sie wollen nicht auf etwas warten, das weit weg ist. Es ist eine Generation, die wahrscheinlich ein viel gesünderes Verhältnis zwischen Arbeit und anderen Dimensionen des Lebens hat. Eine sehr zielgerichtete Generation, die enorm produktiv ist, wenn sie konzentriert und motiviert ist. In der Zeit, in der sie bei uns sind, sind sie ausschließlich für uns da.“

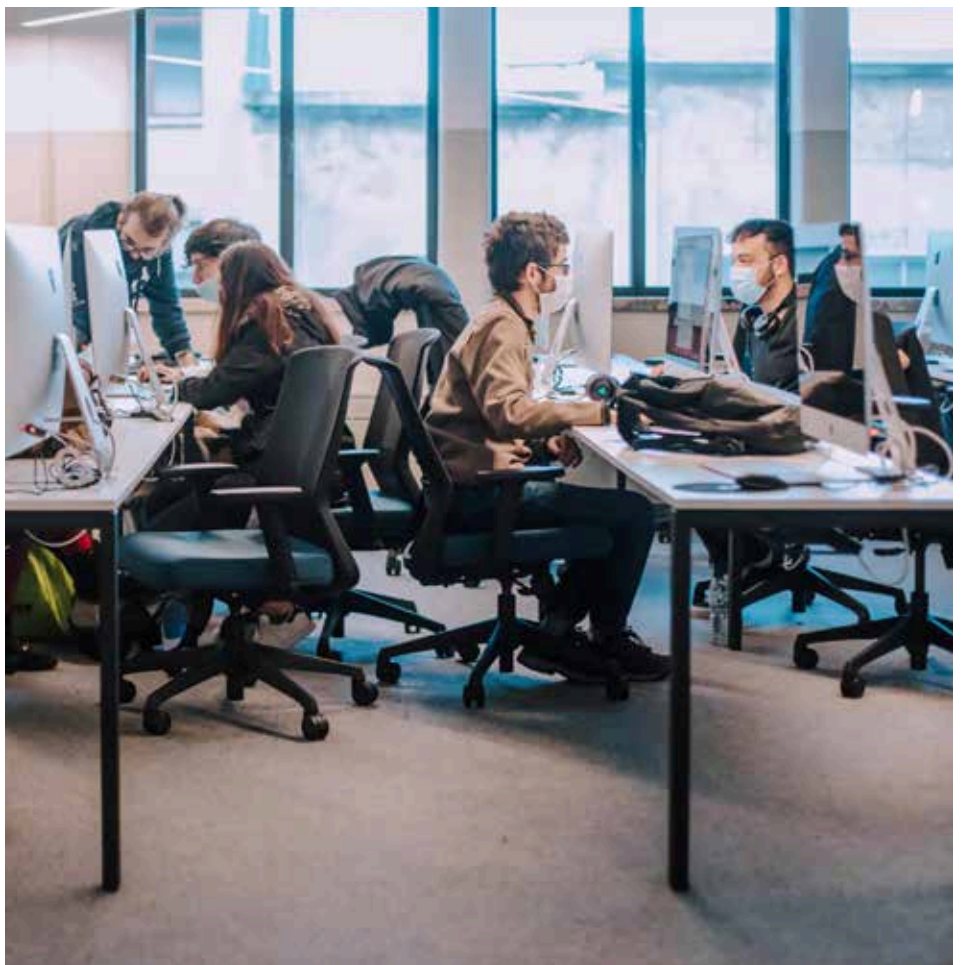


42 Porto, eine Mission voller Möglichkeiten

Corticeira Amorim ist ein Unternehmenspartner von 42 Porto, der innovativen Programmierschule, die 2013 in Paris gegründet wurde und jetzt in der Stadt Porto angekommen ist. Sie basiert auf einer Methode, die das Lernen ohne das traditionelle Klassenzimmer, ohne Lehrer und ohne Stundenpläne fördert; bei 42 Porto lernt man auf praktische Art und Weise, indem man mit Gleichaltrigen in einem spielähnlichen Modell (*gamification*) Projekte entwickelt. Zusätzlich zu den technischen Fertigkeiten verbessert jeder Schüler seine Kommunikationsfähigkeiten, Teamarbeit und Problemlösung sowie Kreativität, Autonomie und Widerstandsfähigkeit. Die einzigen Voraussetzungen für die Teilnahme am Kurs von 42 Porto, für den man sich 365 Tage im Jahr anmelden kann, ist der Abschluss der 12. Klasse und ein Mindestalter von 18 Jahren. Die Dauer des Programms beträgt zwischen 12 und 18 Monaten, wobei ein Arbeitsaufwand von etwa 40 Stunden pro Woche vorausgesetzt wird. Bereits vor Erhalt des Diploms verfügen die Studierenden über Berufserfahrung in diesem Bereich. Nach diesem vertieften Wissen des Arbeitsmarktes können die Studenten nach 42 Porto zurückkehren, um den Kurs durch eine Spezialisierung ihrer Wahl zu ergänzen, darunter *Cybersicherheit*, *Webentwicklung*, *Datenanalyse* und vieles mehr. Das Programm von 42 Porto ist zu 100 % kostenlos, denn die Studiengebühren werden von den Sponsoren übernommen. Unternehmen, Institutionen und Organisationen wie Corticeira Amorim sehen dieses Projekt als „eine Mission

voller Möglichkeiten“, so Alexandra Godinho, Leiterin der Personalabteilung bei Corticeira Amorim. „Unsere Absicht ist es, die Auswirkungen von 42 Porto zu maximieren, indem wir für unsere Unternehmen die vielen Erkenntnisse nutzen, die wir in den fast 10 Jahren des Erfolgs dieser bahnbrechenden Pädagogik gewonnen haben. Dies gilt sowohl in Bezug

auf die ausgezeichnete Ausbildung der Studenten sowie in der Interaktion, die wir in Form von Praktika und Projekten haben können, oder einfach durch die Anregung unserer Mitarbeiter, sich entweder durch Konferenzen, *Workshops* und/oder Mentoring zu engagieren.“



Corticeira Amorim erneut bei den *Awards* für Nachhaltigkeit

Corticeira Amorim gewann zum vierten Mal in Folge in der Kategorie „Weinprodukte-Branche“ bei den *Awards* für Nachhaltigkeit der Zeitschrift World Finance. Das portugiesische Unternehmen wurde damit für die Förderung von Korkeichenwäldern, Biodiversität und Ökosystemleistungen, für die Förderung, Unterstützung und Investition in Forschung, Entwicklung und Innovation sowie für die Umsetzung der besten Grundsätze, Modelle und Praktiken der Kreislaufwirtschaft ausgezeichnet. Annahmen, die zu einem großen *Portfolio* von Produkten, Lösungen und Technologien mit überragender technischer Performance in Verbindung mit einer beispiellosen Nachhaltigkeit auf dem Markt führen.

Die Jury dieser wichtigen Auszeichnung hob das Engagement des Unternehmens für Nachhaltigkeit im Einklang mit den Richtlinien der Global Reporting Initiative, der Vereinigung der Sustainability & Climate Leaders Aktion, und die FSC-Zertifizierung (Forest Stewardship Council) für einen großen Teil der Verarbeitungsbetriebe vor. Weitere ausschlaggebende Faktoren für die Vergabe der Auszeichnung waren die Energieeffizienz, der verantwortungsvolle Umgang mit dem Material und die positiven Auswirkungen des Produkts auf die Umwelt. Gewürdigt wurden auch die Förderung von Ausbildung, Sicherheit und Wohlbefinden sowie die soziale, persönliche und berufliche Entwicklung aller Mitarbeiter von Corticeira Amorim.

Hervorgehoben wurden auch das „langfristige Wertangebot von Corticeira Amorim, die Ausgabe grüner Anleihen im Wert von 40 Millionen Euro, die kontinuierlichen Investitionen in Forschung, Entwicklung und Innovation in Höhe von 10 Millionen Euro pro Jahr sowie die auf ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Säulen basierende Nachhaltigkeitsstrategie.“ Die Jury der Auszeichnungen für Nachhaltigkeit der Zeitschrift World Finance würdigte auch die negative CO₂-Bilanz der Naturkorken von Corticeira Amorim, Produkte, die einen „relevanten Beitrag zur Dekarbonisierung der Weinbranche“ leisten.



Die besten Weine der Welt verwenden Naturkorken

Korken sind die Verschlüsse von 91 % der besten Weine der Welt, die in der letztjährigen Top 100 des Magazins Wine Spectator aufgeführt sind. Diese überwältigende Zahl, die aus einer kürzlich von 100 % Cork und APCOR - Portugiesischer Korkverband - durchgeführten Studie hervorgeht, bestätigt den Trend der letzten Jahre: Korken sind für die große Mehrheit der Weinkonsumenten der bevorzugte Verschluss. Darüber hinaus ist 2021 das Jahr, in dem ein höherer Prozentsatz an Weinen mit Korken in den Top 100 des Magazins Wine Spectator zu

finden ist (seit 2016, als 100 % Cork mit der Überwachung der Liste begann). Drei weitere Zahlen, die belegen, dass der Korken der Verschluss der Verschlüsse ist: Zwischen 2010 und 2020 stieg laut einem Bericht des Beratungsunternehmens Nielsen der Absatz von mit Korken verschlossenen Weinen unter den 100 wichtigsten *Premiummarken* um 97 % im Vergleich zu 6 % bei alternativen Verschlüssen; derselben Studie zufolge ist stieg der Marktanteil der mit Korken verschlossenen Premiumweine im gleichen Zeitraum von 47 % auf

67,6 %, und 31 der 33 in die Top-100-Liste des Wine Spectators 2021 aufgenommenen amerikanischen Weine wurden mit Korken verschlossen (94 %).

Die Top-100-Liste 2021 wurde angeführt von Dominicus Estate, Napa Valley 2018, Château Pichon Longueville Lalande, Pauillac 2018 und Heitz, Cabernet Sauvignon Oakville Martha's Vineyard 2016. Wine Spectator, das renommierte nordamerikanische Magazin, das sich auf Weine spezialisiert hat, stellt seit 1988 jährlich seine Top-100-Liste zusammen.



Unsere Leute



AMORIM

Sustainable by nature